

Entscheidung für Meeresfischzucht erwartet

Heute Abend soll der Völklinger Stadtrat über die Zukunft der Fischzucht und der Stadtwerke-Holding entscheiden. Vieles deutet auf einen Verkauf der Anlage hin. Oberbürgermeister Klaus Lorig (CDU) wehrte sich im Vorfeld gegen die Forderung nach einem Disziplinarverfahren gegen ihn.

(11.02.2015) Lieber ein Ende mit Schrecken als Schrecken ohne Ende. Das scheint das Motto der großen Ratsmehrheit im Völklinger Stadtrat zu sein, der heute zusammenkommt. Zuvor war die Sitzung bereits [mehrfach vertagt worden](#). Nach SR-Informationen zeichnet sich für die nichtöffentliche Sitzung heute Abend eine breite Mehrheit für einen Verkauf der Meeresfischzuchtanlage bis Ende März ab. Gelingt dieser Verkauf nicht, sei die Liquidation der Meeresfischzucht anzustreben. Dafür sprechen sich offenbar SPD, Linke, Grüne und unter Vorbehalt auch die CDU aus.

Betriebsrat will demonstrieren

Um die Dachgesellschaft der Fischzucht, die Stadtwerke Völklingen, wirtschaftlich handlungsfähig zu halten, wird der Rat darüber hinaus voraussichtlich einen weiteren Kredit über 1,35 Millionen Euro beschließen. Fast die Hälfte davon ist demnach für die Fischzucht gedacht, der Rest für die Stadtwerke. Deren kompletter Finanzbedarf beläuft sich bis Ende nächsten Jahres auf bis zu 22 Millionen Euro.

Der Betriebsrat der Stadtwerke hat wiederum zu einer Demo vor dem Rathaus aufgerufen. Die Beschäftigten wollen für eine Sanierung und gegen Personalabbau kämpfen.

Chronik

- [⇒ Die Geschichte einer Fischzuchtanlage](#)

Strafanzeige gegen Betreiber

Doch es gibt noch weitere Nebenschauplätze: Ein Bündnis für Tierrechte kündigte an, Strafanzeige gegen die Betreiber der Fischzuchtanlage sowie gegen die verantwortlichen Amtsveterinäre zu erstatten. Sie werfen ihnen vor, [beim Störsterben vor einigen Monaten](#) nicht schnell und ausreichend genug reagiert zu haben.

Linke will Lorig stürzen

Und auch die Linke in Völklingen macht Druck. Sie will Oberbürgermeister Klaus Lorig (CDU) als mutmaßlichen Urheber der Krise bei den Stadtwerken aus seinem Amt entfernen lassen. In einem Brief fordert die Stadtratsfraktion Innenminister Klaus Bouillon (CDU) auf, ein Disziplinarverfahren gegen Lorig einzuleiten und ihn aus dem Beamtenstatus zu entfernen.

Die Linke ist überzeugt, Lorig habe bereits 2011 von den „katastrophalen Zuständen“ bei den Stadtwerken gewusst und nichts dagegen unternommen. Deshalb seien für die Stadtwerke und die Stadt massive finanzielle Schäden entstanden. Außerdem wirft die Linke dem Oberbürgermeister

und Aufsichtsratsvorsitzenden der Fischzucht vor, den Aufsichtsrat und den Stadtrat belogen zu haben, als er erklärte, er sei von den Entwicklungen bei Fischzucht und Stadtwerken völlig überrascht worden.

Lorig wehrte sich gegenüber dem SR unterdessen gegen die Vorwürfe. Weder habe er frühzeitig mehr über die Zustände bei Fischzucht und Stadtwerken gewusst als andere, noch sei er untätig geblieben oder habe den Stadtrat belogen, betonte er. Vor den Linken hatten bereits die Grünen in Völklingen [einen Rücktritt Lorigs gefordert](#).

(Stephan Deppen / Christoph Grabenheinrich / Onlinefassung: Christian Schwarz, Caroline Uhl)

 [Druckversion](#)

Letzte Aktualisierung: 11.02.2015 - 13:52:05 Uhr (MEZ)

Der Saarländische Rundfunk ist nicht für die Inhalte fremder Seiten verantwortlich, die über einen Link erreicht werden.